

MerKUR

DE LETZEBURGER

Bulletin de la Chambre de Commerce du Grand-Duché de Luxembourg



CHAMBRE DE COMMERCE



DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

7-8/88



unicef

Une aide et un espoir pour les enfants du monde

Sociétés – Entreprises

Subvenir aux besoins des enfants est le meilleur des investissements pour l'avenir.

Comment ne pas être découragé en observant le monde qui nous entoure? La guerre, les troubles sociaux et politiques, la maladie et la famine... – il semble que chaque jour nous apporte sa part de désastres qui viennent aggraver une situation déjà désespérée.

Dans cette liste décourageante on peut toutefois trouver un peu d'espoir. Pour des millions d'enfants déshérités de plus de 110 pays en développement l'UNICEF – le Fonds des Nations Unies pour l'Enfance –, constituée, depuis plus de 40 ans déjà, cette source d'espoir. Trop d'enfants, en Asie, en Afrique et en Amérique latine, sont privés d'une alimentation adéquate, d'eau potable, de soins de santé et d'éducation, – manquent souvent de ressources les plus élémentaires.

Dans le cadre de ses efforts continus visant à aider ces enfants, l'UNICEF vend traditionnellement des cartes de voeux. Le produit de la vente permet d'appuyer des projets réalisés en coopération avec les gouvernements nationaux et contribuant à répondre aux besoins fondamentaux des enfants et des mères en matière de nutrition, de soins médicaux, d'éducation et de services sociaux.

Des milliers d'entreprises dans le monde entier franchissent chaque année les frontières en envoyant leurs voeux sur des cartes UNICEF, qui se distinguent par leur qualité artistique et leur choix varié.

Faites comme elles!

Car de votre choix dépend la vie de milliers d'enfants. Parce que seulement votre appui généreux permet à l'UNICEF d'assurer aux enfants le droit de vivre et non de survivre. Votre clientèle sera sensible à votre choix généreux et votre image de marque en bénéficiera.

Et, il y a des millions de raisons d'envoyer des cartes UNICEF, – autant de raisons qu'il y a d'enfants à secourir.

Demandez la brochure présentant la collection complète des cartes de voeux auprès d'UNICEF – Luxembourg, 99, route d'Arlon, 1140 Luxembourg, Tél.: 44 87 15/44 96 74.



**Vous êtes chef d'entreprise ou indépendant
Vous désirez disposer d'un équipement
à la pointe du progrès**

N'oubliez pas la formule

LEASING

un mode de financement souple

avec votre partenaire la

**CAISSE D'ÉPARGNE DE L'ÉTAT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG**

Banque de l'État

Die Handelskammer trauert um Carlo Hemmer

Carlo Hemmer, der Ehrendirektor unserer Kammer, der wie wenige andere unserer Kammer und unserem Land immer wieder mit seiner Wissensfülle und seiner Gradlinigkeit gedient hat, einer der viele Freunde besonders auch unter der Jugend hatte, ist am 11. November 1988 plötzlich und unerwartet von uns gegangen. Er kam an diesem Nachmittag vom täglichen Spaziergang über die Ettelbrücker Hardt in seine schöne Wohnung, die eine Sammlung kostbarer Bücher und Kunstschätze so behaglich machte, zurück um sich für eine repräsentative Verpflichtung, die er an diesem Abend für die Handelskammer übernommen hatte, vorzubereiten, als ihn das Schicksal ereilte.

Geboren wurde Carlo Hemmer am 26. Juni 1913 als Sohn einer in Ettelbrück alt eingesessenen Familie von tüchtigen Geschäftsleuten. Carlo Hemmer besuchte die Industrie- und Handelsschule auf Limpertsberg und studierte Handels- und Wirtschaftswissenschaft an der Pariser "Ecole des Hautes Etudes Commerciales" und an der Handelshochschule von Leipzig die er mit der Doktorwürde abschloß. Seine ersten beruflichen Erfahrungen sammelte er im Ackerbauministerium wo er bis zum Ausbruch des Kriegs blieb bis er nach Ettelbrück in die Molkerei "versetzt" wurde. Er bot aber auch dort "nicht die Gewähr" und wurde nach einigen Tagen Aufenthalt im Grundgefängnis nach München entlassen wo er bei einer Baufirma tätig war. Nach den Kriegswirren holte ihn Max Duchscher als Generalsekretär in die Industriellenföderation, wo er unter anderen Aufgaben auch mit seiner Lieblingsbeschäftigung betraut wurde, nämlich die Wochenschrift "l'Echo de l'Industrie" zu schreiben. Sein Hang zur Publizistik sollte nie versiegen. Schon 1954 gründete er die unabhängige Wochenzeitung "d'Letzeburger Land" und als Direktor der Handelskammer setzte er sich für das Erscheinen unserer Monatsschrift "De Letzeburger Merkur" ein. Im Jahre 1958 wurde er als Direktor für Industrie, Handel und Handwerk in die neugegründete Europäische Kommission (EWG) berufen. Zurück nach Luxemburg kam Carlo Hemmer 1962 um die Nachfolge von Paul Weber in unserer Kammer anzutreten.

Carlo Hemmer war ein gebildeter und vielgereister Mann, dessen Vielfältigkeit hier nicht erfaßt werden kann. Sein Interesse galt nicht nur der Wirtschaft sondern unter anderem auch der Natur, der Denkmalpflege, dem Fremdenverkehr, den schönen Künsten und der Förderung der Jugend.

Durch seine Tätigkeit in der Industriellenföderation, in der EWG und besonders in unserer Kammer vertiefte Carlo Hemmer seine Kenntnisse der luxemburgischen Wirtschaft. Dabei verlor der vielgereiste und belesene Carlo Hemmer nie den Blick für die weltwirtschaftlichen Zusammenhänge. Er wußte zwischen dem berechtigten Schutzbedürfnis gewisser von der Auslandskonkurrenz ungebührlich bedrohter Wirtschaftskreise und der Notwendigkeit einer freiheitlichen Wirtschaftspolitik im Interesse einer ganz von dem Ausland abhängigen Wirtschaft kluge und überzeugende Kompromisse zu schließen.

Viele seiner gut durchdachten und gut argumentierten Gutachten sind heute noch für die, die in unserem Hause und im Staat und Wirtschaft die Verantwortung tragen, richtungsweisend.

Die Anliegen der mittelständigen Betriebe war ihm, dem Sproß einer Handelsfamilie, stets ein Herzensanliegen. Ihm verdanken diese Betriebe das Einrichten des "Service d'assistance aux petites et moyennes entreprises" in der Handelskammer.

In den Mittelstandsorganisationen hatte er den Vorsatz im "Comité de Recherche pour le Commerce et l'Artisanat" und war Mitglied des "Institut International des Classes Moyennes". Auf fast allen Kongressen dieser Organisation hat er tiefgründige Referate, wie z.B. in Brüssel 1972 "Der Mittelstand in der hochindustriellen Gesellschaft" gehalten. Sein Rat in diesen Gremien war geschätzt, was die vielen Freunde, die er in diesem Kreise gewonnen hatte, bezeugen.

Von 1962 bis 1977 bekleidete er auch einen Posten im Präsidium der Deutsch-Belgisch-Luxemburgischen Handelskammer.

In Luxemburg stand er dem Verwaltungsrat der Produktivitätszentrale vor und vielen anderen Gremien.

Trotz vieler Neben- und Ehrenämter wie Mitglied des Wirtschafts- und Sozialausschusses der Europäischen Gemeinschaften, Präsident der luxemburgischen Delegation beim beratenden Wirtschafts- und Sozialausschuß der Benelux, Generalsekretär des luxemburgischen Nationalkomitees der Internationalen Handelskammer, Präsident der luxemburgischen Wertpapierbörse stellte er sich auch in den Dienst seiner Mitmenschen. Er war Blutspender und ein Freund der Jugend was er als Präsident des Luxemburger Jugendherbergsverbandes unter Beweis stellte. Seine wissenschaftliche Arbeit fand ihre Anerkennung als er als Präsident der Sektion der "Sciences politiques et morales" des Großherzoglichen Institutes berufen wurde. Er war auch Präsident des Obersten Rates für Landes- und Raumplanung.

Bei all diesen Tätigkeiten blieb dem Junggesellen immer wieder Zeit zum Reisen und zum Schreiben. Diesem Hang zum Schreiben verdanken wir schöne Reiseberichte, in denen wir mit Carlo Hemmer immer wieder beglückende Entdeckungen von Kleinöden der Kunst und Architektur machten aber auch Schriften in denen wirtschaftliche für den Kleinraum Luxemburg lebenswichtige Grundweisheiten aufgezeichnet wurden und in denen gesellschaftspolitische Themen wo es hauptsächlich um die verbrieften Rechte des Individiums geht, uns alle immer wieder zur Besinnung aufforderten.

Gescheit und gelehrt aber überaus bescheiden und gutmütig war Carlo Hemmer. Die Jugend lag ihm am Herzen und auch in der Handelskammer vermittelte er seinen jungen Mitarbeitern sein großes Wissen und lehrte sie zuerst mal Mensch zu sein.

Auch wenn es uns nicht gelingen kann in wenigen Zeilen das vielseitige und reiche Leben von Carlo Hemmer zu schildern, so wissen wir doch, daß das Land und insbesondere die Wirtschaft einen treuen Diener und wir alle einen unersetzlichen Freund verloren haben.

Die Einkaufsgewohnheiten der Luxemburger

Eine Studie über die Einkaufsgewohnheiten der luxemburgischen Konsumenten wurde im März dieses Jahres vom Meinungsforschungsinstitut ILReS vorgestellt. Staatssekretär Robert Goebbels hatte diese Umfrage in Auftrag gegeben, um im Rahmen der Diskussion betreffend die Erteilung von Handelsermächtigungen für weitere Großverkaufsflächen mehr Informationen einzuholen. Diese Umfrage und die daraus abzuleitenden Konsequenzen sind – laut Staatssekretär Robert Goebbels – auch im Hinblick auf den Horizont 1992 von Wichtigkeit, denn es gilt „nach der Verwirklichung des europäischen Binnenmarktes die Attraktivität des nationalen und somit luxemburgischen Handels zu erhalten und sogar noch zu fördern“.

Die vom Meinungsforschungsinstitut ILReS getätigte Umfrage wurde bei insgesamt 1.005 Personen durchgeführt. Das hierbei angewandte Konzept der Stichprobenverteilung wurde in zwei verschiedenen Phasen verwirklicht.

In einer ersten Phase wurden in bezug auf den Wohnort der befragten Personen sämtliche Gemeinden mit mehr als 4.000 Einwohnern berücksichtigt – insgesamt 19 Gemeinden – sowie jede vierte Gemeinde mit weniger als 4.000 Einwohnern – insgesamt 25 Gemeinden.

In einer zweiten Phase wurden in den somit ermittelten Gemeinden die zu befragenden Personen mittels der Wählerlisten und dem Fremdenverzeichnis festgelegt. Die Verantwortlichen des ILReS haben hierbei in den Gemeinden mit weniger als 4.000 Einwohnern, proportional gesehen, vier mal Interviewpersonen ausgewählt um die reale Verteilung der Luxemburger Konsumenten in ihren jeweiligen Wohngemeinden der verschiedenen Größenordnungen zu berücksichtigen.

Die Repräsentativität dieser Stichprobenverteilung wurde im nachhinein in bezug auf die Variablen Alter, Geschlecht, Nationalität und Berufszugehörigkeit mit den offiziellen Zahlenwerten der Bevölkerungsstatistik des STATEC verglichen und bei Abweichungen gegebenenfalls neu gewichtet.

Insgesamt gesehen wurde die Befragung der 1.005 Interviewpersonen in bezug auf zwei Schwerpunkte durchgeführt. Es wurde zum einen die Frage gestellt wo die befragten Konsumenten vorwiegend ihre Lebensmittel einkaufen und es wurde desgleichen die Frage gestellt, wo die befragten Personen ihre Einkäufe in punkto Textilien, Schuhe und sonstige Modeartikel tätigen.

1. Bevorzugter Einkaufsort für Lebensmittel

Auf die ILReS-Frage, wo die befragten Konsumenten den größten Teil ihrer Lebensmittel einkaufen, gingen die sogenannten „Grandes Surfaces“ mit 56% als beliebteste Einkaufsorte hervor, während 27% der Befragten in ihrem Wohnviertel oder in ihrer Ortschaft sprich Gemeinde einkaufen. Nur 11% der Luxemburger Kunden kaufen in den Stadtzentren ein und sogar nur 5% der befragten Interviewpersonen geben an, ihre Lebensmitteleinkäufe im Ausland zu tätigen.

In bezug auf die Variablen Einkommen und Berufszugehörigkeit fällt auf, daß verhältnismäßig mehr Bezieher von kleineren Einkommen (Haushaltseinkommen) bis zu 50.000 Flux im Monat tendentiell es vorziehen in kleineren Geschäften ihres Wohnviertels oder ihrer Ortschaft einzukaufen, während die Besserverdienenden, denen man zugleich wohl auch eher den Besitz eines PKW's unterstellen kann vorwiegend und überdurchschnittlich stark ihre Einkäufe in den Großverkaufsflächen

Tabelle 1: Bevorzugte Einkaufsorte für Lebensmittel

Soziodemo. Variablen	Anzahl der Interviews	Dorf Wohn-Viertel	Stadt-Zentren	Groß-ver-kaufs-fläch.	Aus-land	Anders-wo
	ABS.	%	%	%	%	%
TOTAL	1005	27	11	56	5	2
Alter						
15 - 24	206	23	13	52	7	3
25 - 34	208	27	10	63	5	1
35 - 49	261	28	10	57	7	2
50 - 64	217	29	12	55	4	1
65 und >	113	33	11	54	4	1
Nationalität						
Luxemburg	756	29	11	55	4	2
Portugal	70	16	14	60	7	3
Italien	58	23	9	63	9	2
Andere	121	20	13	58	12	0
Geschlecht						
Männer	493	24	8	62	5	2
Frauen	512	29	13	52	6	2
Beruf						
Selbständig	49	48	10	39	1	5
Höh. Angestellte	43	16	5	74	5	0
Mittl. Angestellte	186	20	11	65	6	1
Qual. Arbeiter	143	17	9	69	6	1
Unqual. Arbeiter	88	31	17	41	7	0
Hausfrau	254	29	11	54	7	1
Ruhestand	116	35	12	52	3	1
Schüler / Studenten	70	27	11	54	1	4
Andere	29	37	17	37	11	3
Einkommen						
Brutto/mtl. (Person)						
Kein Einkommen	239	29	10	54	5	2
< als 35.000	122	31	18	44	6	2
35.000 - 49.999	128	23	13	60	5	2
50.000 - 74.999	187	22	6	69	4	1
75.000 und >	158	25	9	64	4	1
Einkommen						
Brutto/mtl. (Haushalt)						
< als 50.000	117	37	14	44	7	0
50.000 - 69.999	155	23	10	60	8	0
70.000 - 99.999	192	21	15	62	4	1
100.000 und >	234	23	7	68	2	1
Wohnort						
Luxembourg-Stadt	221	24	16	57	5	1
Luxemb.-Umgebung	141	14	10	74	2	1
Süden	392	28	5	59	8	1
Norden	146	43	16	31	6	5
Osten	105	22	14	59	2	2
Haushaltsgröße						
1 Person	85	35	16	42	6	0
2 Personen	257	29	13	54	5	1
3 Personen	239	25	9	56	10	0
4 Personen	255	24	8	66	2	2
5 Personen und >	174	26	13	52	6	5

tätigen. In punkto Berufszugehörigkeit fällt auf, daß die treuesten Kunden der kleineren Geschäfte die Angehörigen unabhängiger Berufe sind, während besonders die mittleren und höheren Angestellten sowie die qualifizierten Facharbeiter als wichtigste Kundschaft der Super- und Hypermärkte angesehen werden müssen.

Interessant ist des weiteren auch die Tatsache, daß mehr Frauen als Männer ihre Einkäufe in ihrer direkten Umgebung, sei es im Stadtzentrum (13%), in ihrem Wohnviertel oder in ihrer Ortschaft (29%) tätigen, während es die Männer zweifels- ohne eher in die Großverkaufsflächen zieht.

2. Bevorzugter Einkaufsort für Textilien, Schuhe und sonstige Modeartikel

In punkto Textil- und Schuhbranche fällt auf, daß der Großteil der befragten Konsumenten den Bedarf an Kleidung und sonstigen Modeartikeln gleichfalls in Luxemburger Handelsbetrieben deckt. Der Trend Textilien und Schuhe im Großherzogtum einzukaufen ist jedoch weniger deutlich als im Lebensmittelbereich, denn 12% der Befragten sprachen sich klar für den Einkauf jenseits der Landesgrenzen aus.

Auf die spezifischere Frage **wieviel** der von ihnen gekauften Modeartikel in ausländischen Handelsbetrieben eingekauft werden – fast alles, der Großteil, die Hälfte, wenig oder fast nichts – gaben 4, 8 und 7% der befragten Konsumenten an fast alles, den Großteil oder wenigstens die Hälfte der von ihnen benötigten Modeartikel in französischen, deutschen oder belgischen Einzelhandelsbetrieben einzukaufen. Der Großteil der Interviewpersonen – 53% und 27% – gaben jedoch an sozusagen nichts oder nur einen kleinen Teil ihrer Textileinkäufe jenseits der Landesgrenzen zu tätigen.

Wenngleich also die Luxemburger Konsumenten auch im Textil- und Schuhbereich dem Luxemburger Handel weitestgehend treu sind, gilt es anzumerken, daß eine gewisse Kaufkraftabwanderung, wenn auch schwächer als bisher vermutet, tagtäglich stattfindet.

TABELLE 2

Bei den – im Modebereich – in Luxemburger Handelsbetrieben einkaufenden Konsumenten fällt jedoch auf, daß sich dieselben ganz anders verhalten als beim Einkauf von Lebensmitteln. Mit 57% liegen die Stadtzentren deutlich in Führung und gehen somit eindeutig als beliebteste Einkaufsorte für Bekleidung und Schuhe hervor. 17% der Befragten kaufen im Wohnviertel oder in ihrer Ortschaft und „nur“ 14% erwerben die vorerwähnten Artikel in den Großverkaufsflächen auf der „grünen“ Wiese.

Hinsichtlich der Variablen Einkommen, Berufszugehörigkeit, Geschlecht u.a. bleibt anzumerken, daß es vornehmlich die Personen mit höheren Einkommen sind, welche es vorziehen in den Stadtzentren einzukaufen. Desgleichen zieht es mehr Frauen (60%) als Männer (53%) in die Stadtzentren und insbesondere Schüler und Studenten (70%) bevorzugen die Stadtzentren als Einkaufsorte.

TABELLE 3

3. Stadtzentren durch Großverkaufsflächen geschäftlich aufwerten

Die von der ILReS im Auftrag der Regierung durchgeführte Umfrage scheint gleichfalls einige wichtige Hinweise in Sachen

Belebung des Handels innerhalb der Stadtzentren zu ergeben. In dem für sie interessanten Fragenkomplex, wie sich die befragten Konsumenten verhalten würden, wenn mehr Supermärkte in den Stadtzentren angesiedelt würden, gaben 42% der befragten Personen an ihre Lebensmittel und Modeartikel in diesen Zentren einzukaufen, wenn es dort Großverkaufsflächen gäbe.

Eine direkte Konsequenz der Ansiedlung von Großverkaufsflächen in den Stadtzentren wäre demzufolge eine gewisse Abwanderung der Kaufkraft, sprich Umsatzverlagerung, weg von der grünen Wiese hin zu den traditionellen Einkaufszentren.

Tabelle 2: Anteil der im Ausland eingekauften Textil-, Schuh- und sonstigen Modeartikel

Soziodemo. Variablen	Anzahl der Interviews	Dorf Wohn-Viertel	Stadt-Zentren	Groß-verkaufs-fläch.	Aus-land	Anders-wo
	ABS.	%	%	%	%	%
TOTAL	1005	4	8	7	27	53
Alter						
15 - 24	206	6	10	10	34	39
25 - 34	208	4	9	7	36	43
35 - 49	261	4	9	10	29	48
50 - 64	217	3	5	3	17	71
65 und >	113	2	3	0	16	78
Nationalität						
Luxemburg	756	4	6	6	27	56
Portugal	70	0	6	3	25	66
Italien	58	7	7	17	44	25
Andere	121	5	18	9	21	45
Geschlecht						
Männer	493	4	7	7	26	55
Frauen	512	4	8	6	29	53
Beruf						
Selbständig	49	8	3	7	28	54
Höh. Angestellte	43	5	20	12	19	42
Mittl. Angestellte	186	5	50	7	34	42
Qual. Arbeiter	143	5	4	10	32	49
Unqual. Arbeiter	88	4	12	3	28	53
Hausfrau	254	4	7	6	25	58
Ruhestand	116	1	3	1	18	75
Schüler / Studenten	70	1	7	9	40	42
Andere	29	5	12	16	16	51
Einkommen						
Brutto/mtl. (Person)						
Kein Einkommen	239	4	6	8	30	52
< als 35.000	122	4	9	3	19	64
35.000 - 49.999	128	7	4	6	29	53
50.000 - 74.999	187	5	10	5	32	47
75.000 und >	158	2	9	11	27	51
Einkommen						
Brutto/mtl. (Haushalt)						
< als 50.000	117	3	3	5	19	69
50.000 - 69.999	155	7	8	3	26	54
70.000 - 99.999	192	5	8	4	30	53
100.000 und >	234	3	9	11	33	44
Wohnort						
Luxembourg-Stadt	221	4	4	7	25	58
Luxemb.-Umgebung	141	2	11	9	30	48
Süden	392	4	7	5	27	57
Norden	146	5	7	9	29	50
Osten	105	5	14	8	29	44
Haushaltsgröße						
1 Person	85	7	6	3	17	66
2 Personen	252	5	6	5	23	60
3 Personen	239	4	8	7	28	53
4 Personen	255	3	8	9	30	50
5 Personen und >	174	2	9	8	34	46

KOMPASS,

plus qu'un simple annuaire industriel.

C'est un système exclusif d'information utilisé par les hommes d'affaires dans le monde entier !

Kompass éditions générales

Allemagne	(2 volumes - 37.000 stés)	8.400
Australie	(3 volumes - 19.000 stés)	9.400
Autriche Industrie	(1 volume)	6.900
Autriche Commerce	(1 volume)	6.900
Belgique	(2 volumes - 23.000 stés)	6.900
Danemark	(2 volumes - 15.300 stés)	6.900
Espagne	(2 volumes - 24.000 stés)	6.900
France	(4 volumes - 82.000 stés)	10.300
Grande-Bretagne	(3 volumes - 38.000 stés)	8.100
Indonésie	(1 volume - 29.000 stés)	6.500
Irlande	(1 volume - 5.500 stés)	3.700
Israël	(1 volume - 5.500 stés)	6.900
Italie	(3 volumes - 28.500 stés)	9.300
Malaisie	(2 volumes - 19.000 stés)	6.900
Maroc	(1 volume - 6.000 stés)	6.900
Norvège	(2 volumes - 15.400 stés)	6.900
Pays-Bas	(2 volumes - 24.000 stés)	6.900
Singapour	(2 volumes - 15.500 stés)	6.900
Suède	(2 volumes - 12.500 stés)	6.900
Suisse	(2 volumes - 23.000 stés)	6.900

Dirigeants & Cadres

Belgique	(1 volume - 23.000 stés)	4.700
Pays-Bas	(1 volume - 24.000 stés)	4.700
Suisse	(1 volume - 32.000 stés)	4.700

Pour obtenir les annuaires KOMPASS:

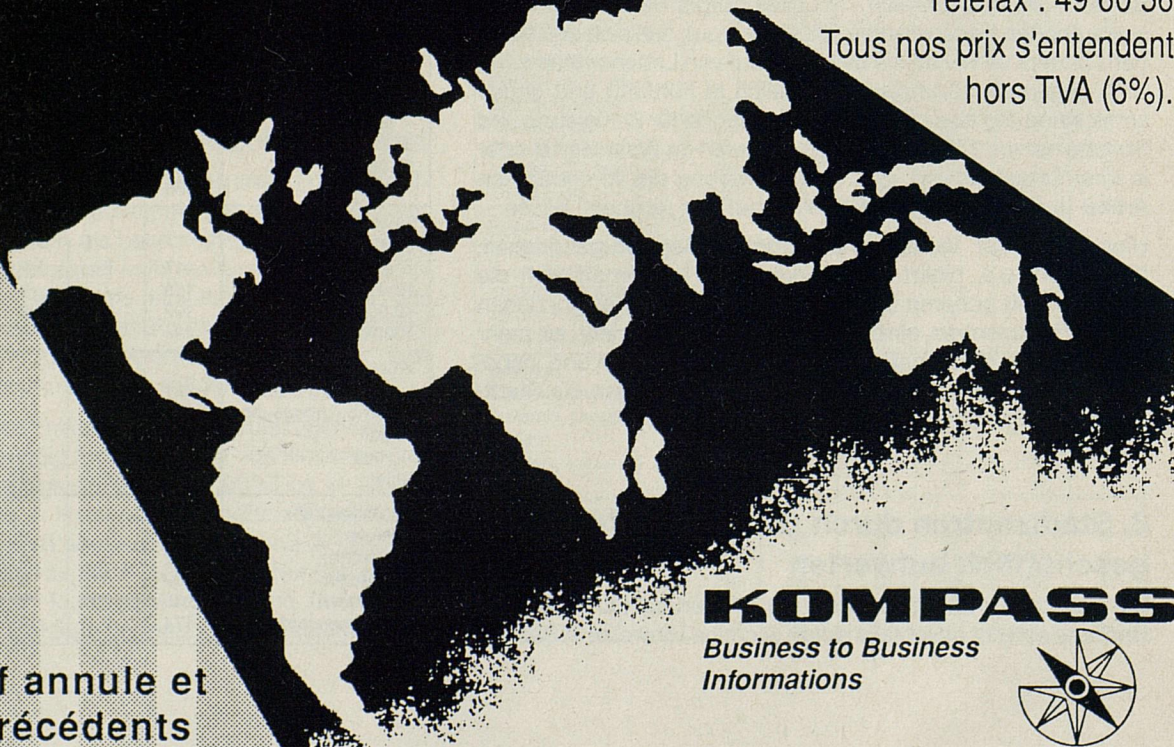
Téléphone : 49 60 51

Télex : 60468 itap - réf : kompass

Téléfax : 49 60 56

Tous nos prix s'entendent
hors TVA (6%).

KOMPASS



KOMPASS
Business to Business
Informations



Le présent tarif annule et
remplace les précédents

In diesem Zusammenhang soll jedoch nicht unbemerkt bleiben, daß fast die Hälfte der befragten Personen, 49%, sich von einer derartigen Initiative der Ansiedlung von Großverkaufsflächen innerhalb der Stadtzentren nicht von ihrer Gewohnheit abbringen lassen würde und weiterhin ihre Besorgungen außerhalb der Stadtzentren machen würde. Es stellt sich diesbezüglich natürlich die Frage nach den Beweggründen dieser Konsumenten auch zukünftig in den Einkaufszentren und Supermärkten auf der grünen Wiese einzukaufen.

Tabelle 3: Bevorzugte Einkaufsorte für Textilien, Schuhe und sonstige Modeartikel

Soziodemo. Variablen	Anzahl der Interviews	Dorf Wohn-Viertel	Stadt-Zentren	Groß-verkaufs-fläch.	Aus-land	Anders-wo
	ABS.	%	%	%	%	%
TOTAL	1005	17	57	14	12	2
Alter						
15 - 24	206	10	65	9	17	1
25 - 34	208	17	53	14	14	4
35 - 49	261	17	53	16	13	3
50 - 64	217	22	51	18	9	2
65 und >	113	18	67	11	4	0
Nationalität						
Luxemburg	756	17	59	13	10	3
Portugal	70	20	52	26	3	0
Italien	58	17	55	13	15	0
Andere	121	12	45	16	29	0
Geschlecht						
Männer	493	18	53	16	13	2
Frauen	512	16	60	12	12	2
Beruf						
Selbständig	49	41	43	6	12	1
Höh. Angestellte	43	11	53	11	25	2
Mittl. Angestellte	186	15	57	13	16	2
Qual. Arbeiter	143	11	58	19	11	3
Unqual. Arbeiter	88	19	45	18	15	3
Hausfrau	254	15	62	13	10	2
Ruhestand	116	22	58	18	4	1
Schüler / Studenten	70	11	70	10	9	0
Andere	29	24	24	15	28	5
Einkommen Brutto/mtl. (Person)						
Kein Einkommen	239	12	65	10	11	2
< als 35.000	122	22	52	12	13	2
35.000 - 49.999	128	9	65	13	13	0
50.000 - 74.999	187	10	49	19	13	3
75.000 und >	158	15	56	19	14	1
Einkommen Brutto/mtl. (Haushalt)						
< als 50.000	117	21	55	13	10	2
50.000 - 69.999	155	17	42	23	14	5
70.000 - 99.999	192	10	66	13	13	1
100.000 und >	234	14	63	14	13	0
Wohnort						
Luxembourg-Stadt	221	13	65	13	9	1
Luxemb.-Umgebung	141	2	75	11	14	2
Süden	392	22	50	17	11	2
Norden	146	28	46	12	14	3
Osten	105	10	54	12	22	1
Haushaltsgröße						
1 Person	85	24	51	11	13	2
2 Personen	252	17	57	13	12	2
3 Personen	239	17	55	14	14	2
4 Personen	255	16	57	16	11	2
5 Personen und >	174	16	59	12	13	2

4. Verkehrsproblem: folgenschwerstes Handikap der Stadtzentren

Von den befragten Konsumenten, welche auf ihrem bisherigen Standpunkt zu beharren vorgeben auch zukünftig in den Großverkaufsflächen auf der grünen Wiese einzukaufen, bleiben dem Umfrageergebnis der ILReS-Untersuchung zufolge etwa die Hälfte aufgrund von verkehrstechnischen Überlegungen aus den Stadtzentren fern.

Ein Viertel der Befragten sieht die Parkproblematik als wesentlichsten Hinderungsgrund in den Stadtzentren einzukaufen. 13% gaben in diesem Zusammenhang die zu große Distanz zwischen Wohnort und Stadtzentren als Hinderungsgrund an, 8% die Einkaufsmöglichkeiten vor der eigenen Haustür beziehungsweise im Wohnviertel oder in der Wohngemeinde und 4% der Befragten beanstandeten generell die Verkehrslage beziehungsweise die Verkehrsdichte in den Stadtzentren.

Tabelle 4: Beweggründe, nicht in den Stadtzentren einzukaufen

ILReS-Frage: Würden Sie mehr in den Stadtzentren einkaufen, wenn es dort mehr Großverkaufsflächen gäbe?	
Von 1.005 Personen haben insgesamt 580 erfragte mit „nein“ oder „ich weiß nicht“ geantwortet.	
1. Parkproblematik	25%
2. Die Stadtzentren sind zu weit entfernt	13%
3. Weshalb auswärts einkaufen, wenn dies auch im Wohnviertel oder in der Ortschaft möglich ist?	8%
4. Zu hohe Verkehrsdichte	4%
5. Ganz allgemein gegen Supermärkte eingestellt	4%
6. Kaufe alles im Wohnviertel oder in der Ortschaft	2%
7. Ziehe die kleineren Geschäfte vor	2%
8. Will meine Einkaufsgewohnheiten nicht ändern	2%
9. Transportprobleme	2%
10. Kaufe nicht gerne in der Stadt ein	2%
11. Gegen Supermärkte in den Städten	1%
12. Es gibt bereits genug Supermärkte	1%
13. Zu komplizierte Fragestellung	1%
Anderslautende Beweggründe	15%
Keine Antwort	18%

Schlußfolgerung und Perspektiven

Zusammenfassend kann festgehalten werden, daß diese ILReS-Umfrage einige klare und zugleich überraschende Ergebnisse hervorgebracht hat. Entgegen anderslautenden Gerüchten und Umfrageergebnissen rückt die von der ILReS durchgeführte Umfrage den einheimischen Handel in ein eher positives Licht, denn global gesehen ist der in Luxemburg ansässige Konsument dem nationalen Handel treu geblieben. Die vorliegenden Zahlen lassen jedenfalls darauf schließen, daß weniger im Ausland sprich im umliegenden Grenzgebiet eingekauft wird als bisher vermutet.

Hinsichtlich den in den verschiedenen Betriebstypen getätigten Umsätzen wird bestätigt, daß die auf der grünen Wiese angesiedelten Einkaufszentren und Supermärkte die Stadtzentren

DOSSIER

im Lebensmittelbereich eindeutig ins geschäftliche Abseits verdrängt haben. In bezug auf den Verkauf von Textilien, Schuhen und sonstigen Modeartikeln fällt auf, daß der traditionelle Stadt-Einzelhandel sich jedoch bisher in der Bekleidungsbranche bestens gegenüber der großflächigen Konkurrenz zu verteidigen wußte.

Diese Zahlenwerte lassen darauf schließen, daß es hinsichtlich des Verbraucherverhaltens – eine Beobachtung die nun sowohl in Luxemburg als auch im Ausland gemacht worden ist – beim Konsumenten zu einer Polarisierung zweier inhaltlich einander entgegengesetzter Verhaltensorientierungen gekommen ist. „Einerseits eine Tendenz in Richtung auf Entproblematisierung der Kaufentscheidung, andererseits eine gegenläufige Tendenz in Richtung auf Problematisierung der Kaufentscheidung“.

Demzufolge wünschen die Verbraucher den schnellen, bequemen und unproblematischen Weg bei Gütern des täglichen Bedarfs von Lebensmitteln bis hin zu einfacheren Gebrauchsgütern. Zum anderen – etwa bei längerlebigen Gebrauchsgütern, aber auch im Freizeit- und Modebereich – die fachgerechte Beratung und sehr wahrscheinlich auch das gewisse „Flair“ beziehungsweise das was man ganz allgemein als Einkaufserlebnis bezeichnet.

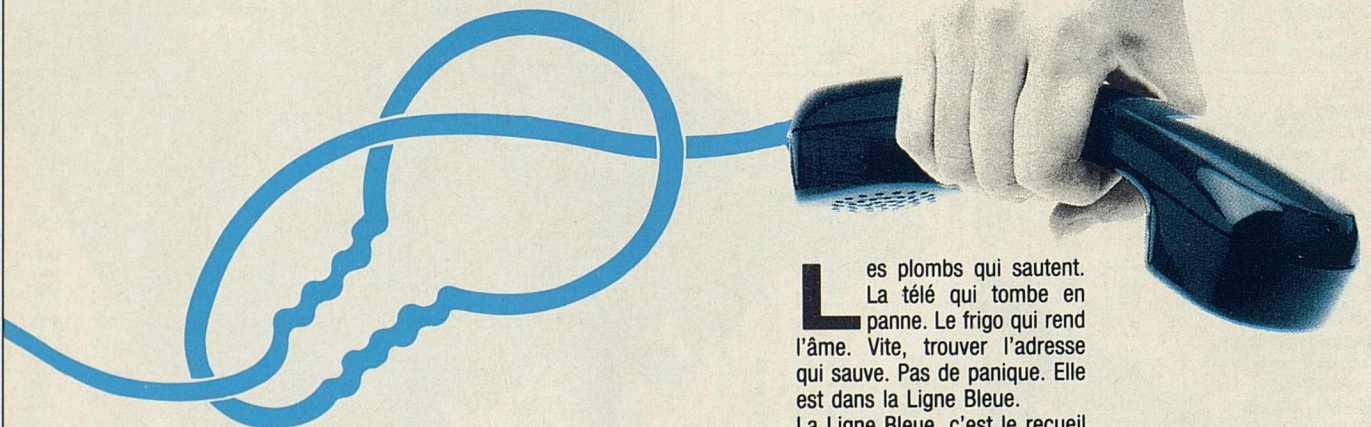
Diese Überlegungen und Erkenntnisse „dürften nicht nur die Regierung (Genehmigung von weiteren Handelsermächtigungen), sondern auch die Gemeindeverantwortlichen dazu bewegen, durch ein gründliches Umdenken die Zukunft des nationalen Handels in- und außerhalb der Stadtzentren abzusichern“.

La Chambre de Commerce est à votre service:

- Consultations juridiques gratuites
- Renseignements commerciaux
- Informations sur le commerce extérieur
- Documentation économique
- Formation professionnelle
- Assistance technique aux petites et moyennes entreprises

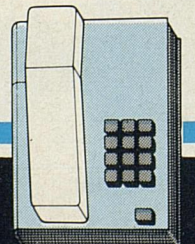
Quels que soient vos problèmes, adressez-vous à la Chambre de Commerce, qui tient ses services spécialisés à la disposition de ses ressortissants.

LE PLUS COURT CHEMIN EN CAS DE COURT-CIRCUIT?



Les plombs qui sautent. La télé qui tombe en panne. Le frigo qui rend l'âme. Vite, trouver l'adresse qui sauve. Pas de panique. Elle est dans la Ligne Bleue.

La Ligne Bleue, c'est le recueil de toutes les adresses professionnelles au Grand-Duché. D'un coup d'oeil, on y trouve tous les électriciens, tous les plombiers, tous les fleuristes, tous les ... Bref, tous ceux qui vous dépannent en cas de coup dur. Ou de coup de foudre. Pour aller droit au but, prenez la Ligne Bleue.



GRAND JEU
LE MYSTÈRE DE LA
LIGNE BLEUE

Participez à notre grand jeu-mystère. Et gagnez une Citroën AX 10RE d'une valeur de 241.000.- ou l'un des nombreux autres prix. Tous les détails dans la nouvelle édition de la Ligne Bleue qui est distribuée gratuitement à tous les ménages du pays.

La Ligne Bleue

Ventes sous forme de liquidations

Les ventes sous forme de liquidations telles qu'elles ont été autorisées par le Ministère Classes des Moyennes sur base de l'article 8 de la loi du 27 novembre 1986 réglementant certaines pratiques commerciales et sanctionnant la concurrence déloyale. Situation au 10/27/88.

(*) = Numéro d'autorisation - (**) = Durée autorisée - (***) = Motif de liquidation

A LA BOURSE AUX TISSUS			
A. BURGARD & Cie. S.e.c.s.	c281/88 (*)	30.10.88-29.10.89 (**)	
47, Grand-Rue		Cessation totale (***)	
Ettelbruck			
ANNE Boutique S.à.r.l.	c219/88	25.07.88-31.12.88	
30, Grand-rue		Cessation totale	
Wiltz			
BAUER-RAUSCH Jeanne	c251/88	12.09.88-28.02.89	
14, rue Chimay		Cessation totale	
Luxembourg			
BEBE CHIC S.à.r.l.	c290/88	11.11.88-10.02.89	
14, rue Dicks		Déménagement	
Ettelbruck			
BERGMANN Marcel	c135/87	02.11.87-30.10.88	
9, rue du Dix Septembre		Cessation totale	
Esch/Alzette			
BLEU MARINE S.à.r.l.	c284/88	22.10.88-21.01.89	
34, rue Philippe II		Transformation immobilière	
Luxembourg			
BOUTIQUE VOGUE S.à.r.l.	c159/87	21.11.87-20.11.88	
71, Grand-Rue		Cessation totale	
Ettelbruck			
CERF Georges	c122/87	15.02.88-14.02.89	
14, rue Joseph Junck		Cessation totale	
Luxembourg			
CLOE-CHRISTIAN LANG S.à.r.l.	c164/87	02.01.87-31.12.88	
89, Grand-Rue		Cessation totale	
Ettelbruck			
CONRARDY Charles	c188/88	03.03.88-02.03.89	
43, place de l'Hôtel de Ville		Cessation totale	
Dudelange			
DANIE'S TRADING S.à.r.l.	c236/88	15.07.88-14.07.89	
23, Grand-Rue		Cessation totale	
Clervaux			
DIDIER Marie-Louise	c262/88	08.10.88-07.01.89	
12, rue de Macher		Transformation immobilière	
Remich			
DUNKEL Jean-Pierre	c276/88	15.10.88-30.12.88	
19, rue de Beringen		Cessation totale	
Mersch			
ENGEL Théa, Peintures Rialto	c222/88	27.06.88-26.06.89	
3, rue du Pont		Cessation totale	
Remich			
EWEN-KREMER Liliane	c256/88	01.09.88-31.08.89	
26, rue de Luxembourg		Cessation totale	
Pétange			
FELLER Marie-Jeanne, ép. Kettels Robert	c189/88	11.02.88-10.02.89	
2, rue de Luxembourg		Cessation totale	
Pétange			
FEYEN Emile	c241/88	21.07.88-20.07.89	
		Cessation totale	
Useldange			
FISCHBACH Camille, née BLAESER Hélène	c161/87	02.01.88-31.12.88	
154, rue de Peppange		Cessation totale	
Bettembourg			
FLERES-SCHILTZ S.e.n.c.			c174/87
93, rue de l'Alzette			01.02.88-31.01.89
Esch/Alzette			Cessation totale
FOR YOU S.à.r.l.			c294/88
16, rue Duchscher			14.11.88-13.02.89
Luxembourg			Transformation immobilière
FRANK Alix			c235/88
Rue de Wilwerdange			20.08.88-19.08.89
Troisvierges			Cessation totale
GALERIE ARABESQUE S.à.r.l.			c288/88
26A, av. de la Liberté			10.11.88-09.11.89
Luxembourg			Cessation totale
GEISEN-WAHL Eliane			c244/88
14, rue de Diekirch			30.07.88-31.12.88
Walferdange			Cessation totale
GIGIPI S.à.r.l.			c267/88
32, rue de Luxembourg			13.10.88-14.01.89
Dippach			Transformation immobilière
IL QUADRIFOGLIO S.à.r.l.			c216/88
59, rue de la Libération			27.06.88-26.06.89
Esch/Alzette			Cessation totale
ISSIMO S.à.r.l. et Cie S.e.c.s.			c231/88
20, rue Beaumont			21.07.88-20.07.89
Luxembourg			Cessation totale
JACOBY-MERGEN Alix			c186/88
Les Arcades			24.09.88-24.12.88
Niederanven			Transformation immobilière
Maison Moderne Differdange			c213/88
JAKUBOWICK-WOLF Joëlle			27.06.88-26.06.89
28, Parc Gerlach, Differdange			Cessation totale
JEITZ-SCHOUX Joséphine			c254/88
43, av. de la Liberté			26.08.88-25.08.89
Differdange			Cessation totale
KIPGEN Jean			c83/1987
16, rue Duchscher			02.01.88-31.12.88
Luxembourg			Cessation totale
KOTTOW-SCHWEITZER Ingrid			c248/88
9-11, av. de la Porte-Neuve			02.11.88-31.01.89
Luxembourg			Transformation immobilière
LA MARIEE S.à.r.l.			c149/87
Rue Philippe II			30.11.87-29.11.88
Luxembourg			Cessation totale
LEYRAT Raymond			c285/88
1, rue E. Servais			03.11.88-02.11.89
Mersch			Cessation totale
LINDEN Marcel			c175/87
20, rue du Commerce			01.02.88-31.01.89
Kayl			Cessation totale
LUMIERE D'ORIENT S.à.r.l.			c272/88
137, av. du X Septembre			10.10.88-11.01.89
Luxembourg			Transformation immobilière
LYON-SCHMITZ Anne			c261/88
3, av. de la Gare			01.10.88-30.09.89
Luxembourg			Cessation totale
MADY MODE S.à.r.l.			c253/88
30, Grand-Rue			01.10.88-31.12.88
Wiltz			Déménagement
MANDERSCHIED-GEISEL Mariette			c203/88
51, av. G.D. Charlotte			30.04.88-30.03.89
Dudelange			Cessation totale

Saisissez tous les atouts !

LEASING

la bonne formule
de financement

pour les indépendants, les PME,
les commerçants, artisans...

 **CREDIT
EUROPEEN**

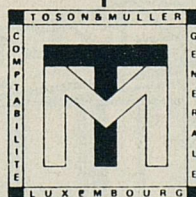
Département Leasing

tél. 44 99 14 22

MANSION Cecile 11, rue Zénon Bernard Esch/Alzette	c198/88 01.04.88-31.12.88 Cessation totale	SCHROEDER-BIERI Marguerite 59, Grand-Rue Ettelbruck	c228/88 06.07.88-05.07.89 Cessation totale
MULLER DAIM CUIR S.à.r.l. 61, av. de la Gare Luxembourg	c268/88 19.09.88-18.09.89 Cessation totale	SERAFINI-GREINER Jacqueline Belle Etoile Bertrange	c263/88 08.10.88-07.01.89 Transformation immobilière
PERSEPOLIS S.à.r.l. 43, av. de la Liberté Luxembourg	c271/88 12.10.88-11.10.89 Cessation totale	SEYLER Emile 1, place St. Michel Mersch	c229/88 15.07.88-31.12.88 Cessation totale
PETITS PINGUINS S.à.r.l. 47, av. de la Gare Luxembourg	c221/88 27.06.88-31.10.88 Cessation totale	SOCLAIR EQUIPEMENTS S.A. 45, av. de la Liberté Differdange	c166/87 01.02.88-31.01.89 Cessation totale
REIS DA SILVA-VIEIRA Fernando 61, rue Dicks Esch/Alzette	c168/87 28.01.88-27.01.89 Cessation totale	TED S.à.r.l. 33, Grand-Rue Ettelbruck	c289/88 11.10.88-09.02.89 Cessation totale
REISCH René, née HAAN Eliane 95, rue de l'Alzette Esch/Alzette	c178/88 15.02.88-14.02.89 Cessation totale	THILL-RECKEN Elvire 82, Grand-Rue Clervaux	c286/88 10.11.88-15.01.89 Transformation immobilière
REVE D'ORIENT S.A. 26, bd Royal Luxembourg	c279/88 07.10.88-06.10.89 Cessation totale	TORCOLETTI Tino 3, av. de la Liberté Differdange	c247/88 16.08.88-15.08.89 Cessation totale
RINALDIS-SIEDLER Monique Obercorn	c215/88 27.06.88-27.12.88 Cessation totale	TREND FASHION S.à.r.l. Diekirch	c249/88 24.09.88-23.12.88 Transformation immobilière
RING-PELZE International S.à.r.l. Rue du Brill Foetz-Mondercange	c162/87 02.01.88-31.12.88 Cessation totale	TURKFELD Joseph 12, rue de Bonnevoie Luxembourg	c266/88 09.10.88-08.10.89 Cessation totale
ROGER Léon 83, Grand-Rue 9051 Ettelbruck	c165/87 02.01.88-31.12.88 Cessation totale	VEDETTE Chaussures S.à.r.l. La Belle Etoile Bertrange	c260/88 04.11.88-15.01.89 Transformation immobilière
SAEUL Christiane 13, rue Emile Mark Differdange	c201/88 23.11.88-22.02.89 Déménagement	WARINGO-BERAU Henriette 12, rue Auguste Liesch Mondorf-les-Bains	c233/88 10.07.88-09.07.89 Cessation totale
SCHANCK-WILMES Hélène 20, rue des Tondeurs Wiltz	c230/88 15.08.88-14.08.89 Cessation totale	WEBER Agnès 1, pl. de la Libération Diekirch	c269/88 01.10.88-31.12.88 Transformation immobilière
SCHARFF Cathérine 198 a, av. de la Liberté Niederorn	c187/88 01.03.88-28.02.89 Cessation totale	WEBER Agnès 12, pl. de la Libération Diekirch	c269/88 01.10.88-31.12.88 Déménagement
SCHOLTES Lucien 36, av. de la Gare Luxembourg	c278/88 14.10.88-13.01.89 Déménagement	WEBER Joseph 7, rue des Tondeurs Wiltz	c259/88 01.10.88-30.09.89 Cessation totale
SCHROEDER Simone 7, rue Aldringen Luxembourg	c234/88 15.09.88-30.10.88 Transformation immobilière	WELTER Th. et DUCA R., Bijouterie-joaillerie 42, av. de la Liberté Luxembourg	c144/87 15.11.87-14.11.88 Cessation totale
		WENKIN Emile 51, Grand-Rue Wiltz	c201/88 01.05.88-30.04.89 Cessation totale

**COMPTABILITÉ
GÉNÉRALE
DE
LUXEMBOURG**

TOUS LES SERVICES D'UNE
FIDUCIAIRE
COMPÉTENTE ET AVANCÉE



**TRANS WORLD BUSINESS
AND
TRUST COMPANY
OF
LUXEMBOURG**

UNE ORGANISATION MONDIALE POUR
L'EXÉCUTION DE TOUTES OPÉRATIONS
COMMERCIALES, CIVILES, FINANCIÈRES

Registre de Commerce de Luxembourg :
A-26425

Renseignements :
Mme Josette MULLER, Dir. Admin.

Téléphone :
2 02 98 (5 lignes)
47 41 64 (5 lignes)

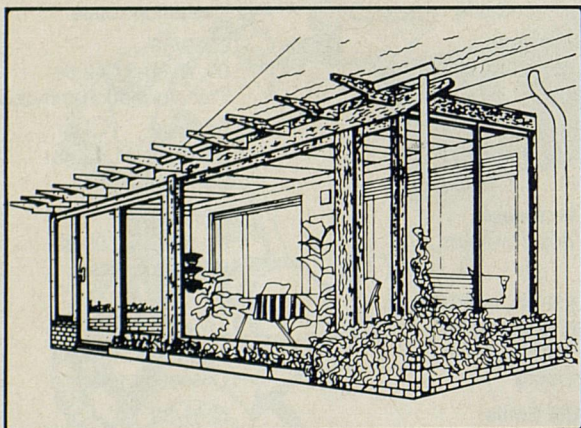
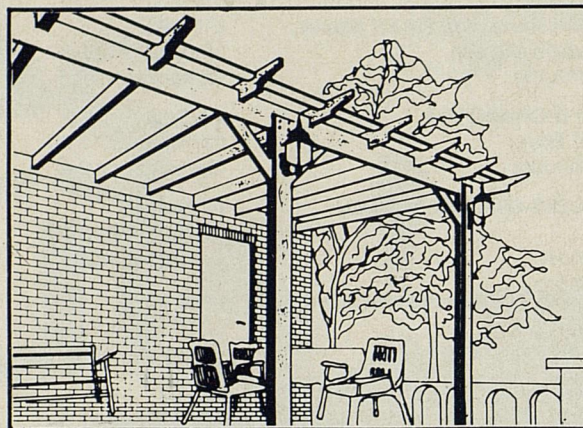
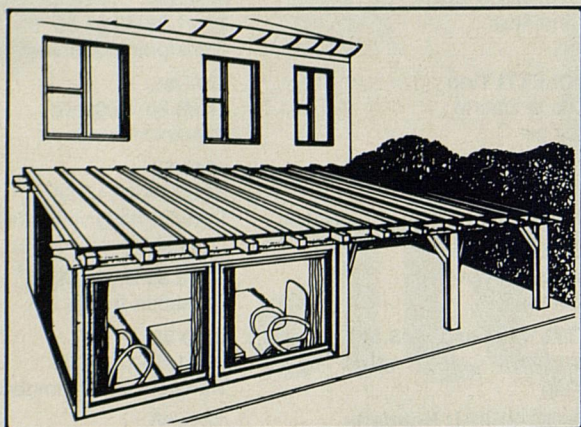
Bureaux :
82, avenue Victor Hugo
LUXEMBOURG

Télex :
1856
TOSON LU

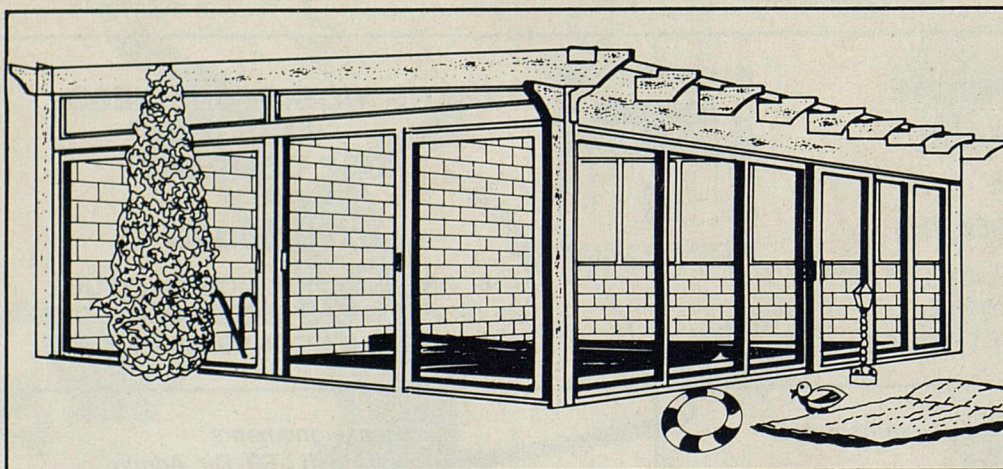
BIANCO-VERANDA PERGOLA

Agrandissez votre demeure par une

VERANDA ou PERGOLA



- Alu ou bois
- Bois – Alu combiné
- Isolation poussée
- Double vitrage
- Toiture verre sécurité
- De nombreuses références
- Garantie 10 ans



N'hésitez pas de nous téléphoner pour des renseignements individuels et détaillés

BIANCO-VERANDA PERGOLA

s.à.r.l. & Cie, s.e.c.s. 76, rue d'Anvers, Luxembourg Tél. 49 48 18 ou 49 02 62

Messen und Ausstellungen - Januar 1989

6.1.-9.1.1989 - Paris (F) - TEX' STYLES

Fachmesse für Heim- und Haustextilien
Tel.: 01/42 93 60 25

8.1.-11.1.1989 - Utrecht (NL) - Souvenirbeurs

Tel.: 030/95 59 11

8.1.-12.1.1989 - Brüssel (B) - CMS

Internationale Lederwarenmesse
Tel.: 02/2 17 31 02

9.1.-12.1.1989 - Amsterdam (NL) - HORECAVA

Internationale Fachmesse für das Hotel- und Gaststättengewerbe und Großküchenbetriebe
Tel.: 020/5 49 12 12

9.1.-12.1.1989 - Hannover (D) - DOMOTEX HANNOVER

Internationale Fachmesse für Teppiche und Teppichböden
Tel.: 0511/8 91

9.1.-12.1.1989 - Sindelfingen (D) - HAUS- u. ENERGIETECHNIK

Ausstellung für Technik und Komfort in Haus und Wohnung
Tel.: 0711/61 80 75

11.1.-14.1.1989 - Frankfurt (D) - HEIMTEXTIL

Internationale Fachmesse für Heim- und Haustextilien
Tel.: 069/7 57 50

11.1.-15.1.1989 - Madrid (E) - BISUTEX

Modeschmuck-Ausstellung - Tel.: 4 70 10 14

11.1.-15.1.1989 - Madrid (E) - REGALO-FAMA

Geschenkartikelmesse - Tel.: 4 70 10 14

12.1.-15.1.1989 - Salzburg (A) - AUTOZUBEHÖR - WERKSTATT

Internationale Fachmesse Autowerkstatt - Tel.: 06 6137 55 10

12.1.-15.1.1989 - Bern (CH) - FERIENMESSE

Tel.: 031/58 75 55

12.1.-16.1.1989 - Paris (F) - TAPIRUG

Internationale Teppich- und Tapetenausstellung
Tel.: 01/42 25 70 94

12.1.-17.1.1989 - Paris (F) - BIJORHCA

Internationale Fachmesse für Modeschmuck, Schmuck, Silberwaren, Uhren, Geschenke und Tischdekoration - Tel.: 01/42 77 32 96

12.1.-17.1.1989 - Paris (F) - M.I.C.

Internationale Design Ausstellung - Tel.: 47 20 37 36

12.1.-17.1.1989 - Paris (F) - MOVING INTERNATIONAL

Internationale Ausstellung für Modernes Wohnen
Tel.: 01/42 93 60 25

12.1.-17.1.1989 - Paris (F) - PAAS International

Internationale Messe für Kunsthandwerk und Kunstgewerbe
Tel.: 47 47 44 45

12.1.-17.1.1989 - Paris (F) - APPROFAL

Internationale Fachausstellung Ausrüstung und Werkstoffe für die Möbelindustrie und Raumausstatter - Tel.: 01/42 25 70 94

12.1.-17.1.1989 - Paris (F) - INTERKIT

Internationale Fachmesse der Mitnahmeartikel für die Wohnungsausstattung - Tel.: 01/42 25 70 94

12.1.-17.1.1989 - Paris (F)

Internationale Leuchtenfachmesse - Tel.: 01/42 25 70 94

12.1.-17.1.1989 - Paris (F) - NEW PARALLELE

Ausstattung für Geschenkartikel und Wohndekoration
Tel.: 47 20 37 36

12.1.-17.1.1989 - Paris (F) - OB'ART

Schau Zeitgenössischer Kunstobjekte - Tel.: 01/47 70 95 83

12.1.-17.1.1989 - Paris (F) - SIM

Internationale Möbelfachmesse - Tel.: 01/42 25 70 94

13.1.-16.1.1989 - Paris (F) - ARTS MENAGERS

Internationale Ausstellung für Hauswirtschaft
Tel.: 01/42 25 70 94

14.1.-16.1.1989 - München (D) - BIJOUTEX

Fachausstellung für Modeschmuck, Modeaccessoires, Boutiquemden, Drogerie- und Geschenkartikel - Tel.: 07181/70 09 54

14.1.-16.1.1989 - München (D)

SÜDDEUTSCHER MUSTERMARKT

Regionale Fachausstellung für Kinderausstattungen
Tel.: 07181/70 09 54

15.1.-19.1.1989 - London (GB) - LIGHTSHOW

Internationale Beleuchtungsausstellung - Tel.: 058/8 46 58

15.1.-21.1.1989 - Utrecht (NL) - KARWEI

Fachmesse für Heimwerkerartikel - Tel.: 030/95 59 14

16.1.-19.1.1989 - Maastricht (NL) - BBB

Internationale Fachmesse für Hotels, Gaststätten und Gemeinschaftsverpflegung - Tel.: 043/21 66 66

SOLDES 1989

Par arrêté ministériel du 4 octobre 1988 les dates des soldes d'hiver ont été fixées comme suit:

Soldes d'hiver:

Début - samedi, le 31 décembre 1988

Clôture - samedi, le 14 janvier 1989

Les publicités afférentes à cette période de soldes ne peuvent être faites qu'un jour ouvrable précédant les soldes, c.-à-d. - le vendredi 30 décembre 1988.

Il est rappelé que les autorités concernées ont exprimé leur ferme intention de veiller à la stricte observation des dispositions énoncées ci-dessus.

Programme des participations du Ministère de l'Economie et salons spécialisés en 1989

A) Promotion des produits de consommation:

- IFE - International Food & Drink 29.01.-02.02.1989
Exhibition à Londres
- ANUGA - Weltmarkt der Ernährung 14.10.-19.10.1989
à Cologne

B) Promotion des produits d'équipement:

- Foire Internationale de Hanovre CEBIT 08.03.-15.03.1989
- Foire Internationale de Hanovre 05.04.-12.04.1989
INDUSTRIE
- Flanders Technology à Gand 24.04.-01.05.1989

C) Stand du Ministère de l'Economie ou stand luxembourgeois subsidié:

- CONSTRUMAT à Barcelone 13.04.-19.04.1989
- Foire Internationale d'Alger juin 1989

D) Participations aux journées de contact organisées par l'OBCE

E) Participations éventuelles par stand privé de regroupement de firmes luxembourgeoises, pour autant qu'il y ait un intérêt suffisant de la part des entreprises:

1. Secteur alimentaire et boissons:
 - AGRO-ALIMENTA à Bruxelles 16.04.-19.04.1989
2. Secteur industriel:
 - EUROTRONIC à Bruxelles 23.05.-27.05.1989
 - Participation éventuelle à une foire organisée par la Commission des CE

Appel aux propositions pour B R I T E / E U R A M

La Commission des Communautés Européennes a annoncé qu'un appel aux propositions pour le programme BRITE/EURAM va être lancé en décembre 1988. BRITE/EURAM («Basic Research in Advanced Materials») constitue en effet un nouveau programme communautaire d'une durée de 4 ans. Il a pour but de promouvoir la recherche précompétitive dans les domaines suivants:

- Nouveaux matériaux;
- Technologies destinées à la conception et au contrôle de la qualité de produits et procédés;
- Application de technologies nouvelles dans la fabrication;
- Développement de nouveaux procédés de fabrication.

Le programme est doté d'un budget de MECU 439,5 pour toute la durée. La majeure partie est destinée aux projets de recherche réalisés en commun par au moins deux entreprises industrielles de différents pays de la Communauté. 50% du coût des projets de coopération proposées par les entreprises peuvent être financés par la Commission.

Le premier appel aux propositions sera probablement clôturé le 15 mars 1989.

LUXINNOVATION tient à la disposition de toute personne intéressée une documentation complète contenant une description détaillée du programme ainsi qu'une proposition-modèle. Par ailleurs, LUXINNOVATION diffuse les propositions de projets d'entreprises recherchant des partenaires étrangers pour un travail de recherche spécifique.

Le brevet, son utilité, ses avantages, ses risques

Le 20 janvier prochain, LUXINNOVATION organisera une manifestation relative aux réglementations en matière de propriété intellectuelle. Monsieur Ernest FREYLINGER de l'Office de Brevets Freylinger & Associés donnera un aperçu des motivations et stratégies qui peuvent être liées au dépôt de brevets et

on indiquera les limites. Par ailleurs, il exposera les possibilités d'exploitation de brevets (accord de licence).

La présentation se tiendra à partir de 16.00 h aux bâtiments de la Chambre de Commerce.

LUXINNOVATION

SERVICE DE PROMOTION ET D'ASSISTANCE A L'INNOVATION

7, rue Alcide de Gasperi
B.P. 1304
L-1615 LUXEMBOURG

Tél.: 436263
Télex: 60174 chcom
Téléfax: (352) 438326

Propositions d'affaires

Les entreprises intéressées aux propositions d'affaires mentionnées ci-dessous sont priées de contacter la Chambre de Commerce.

Représentations/Vertretungen

Société Suisse cherche un agent/représentant au Luxembourg pour la vente de jouets en bois (animaux et objets en bois croisé).

Société Suisse cherche représentant/agent au Luxembourg pour la vente d'une affuteuse aux applications variées (usinage des métaux, bois, bijouterie).

Société Anglaise produisant des aciers de coupe (forêts, fraises, etc.) recherche en vue de la commercialisation de ces produits un distributeur au Luxembourg.

Deutscher Hersteller von Gartengrillkaminen sucht Vertreter in Luxemburg.

Entreprise allemande active dans la branche des articles publicitaires cherche représentant au Luxembourg possédant de bons contacts dans l'industrie.

Fabricant allemand de produits d'entretien et de soins cherche agent/représen-

tant au Luxembourg en vue de commercialiser ses produits.

Entreprise française active en tant que négociant – grossiste dans l'Est, en produits pour l'agriculture, l'horticulture ou le jardinage cherche représentations.

Schweizer Fabrikant von Magnetfeldtherapiegeräten sowie Kombinationstherapie (Magnetfeldtherapie kombiniert mit Infrarotstrahlen 904 mm Laser Dioden) sucht Vertreter, ev. Lizenzverkauf, in Luxemburg.

Fabricant Suisse dans le domaine des détergents et désinfectants pour l'industrie alimentaire cherche importateur/représentant au Luxembourg.

Coopération

Division d'une société internationale française cherche contacts avec installateurs en réfrigération en vue de distribution de / compresseurs rotatifs de 4 à 70 KW/H. compresseurs protons de 24/425 KW/H. compresseur à vis mini 200-400 / 400-2500 KW/H.

Petite entreprise portugaise cherche coopération durable avec entreprise

étrangère de haute technologie dans le domaine des mastics pour le bâtiment, le génie civil, l'industrie automobile, le conditionnement d'air, le froid etc...

Entreprise française de machinisme agricole cherche distributeurs, accords de sous-traitance.

PME française dynamique qui fabrique des chaussures de haute sécurité cousues main recouverte de Kevlan recherche distributeurs agents commerciaux.

Fabricant portugais de mobilier en fibre de verre cherche association en vue vente, production et savoir-faire.

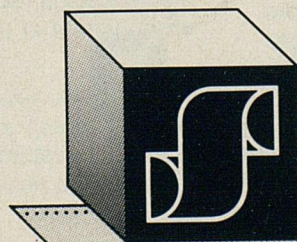
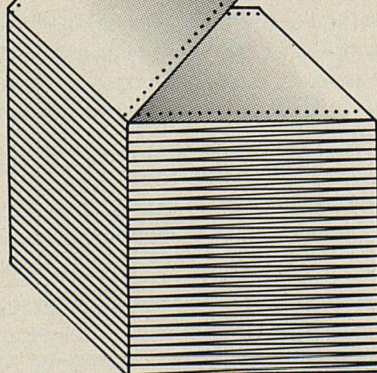
Entreprise britannique cherche association technique ou accord de fabrication; elle s'occupe pour les industries électroniques et électromécaniques, du montage préparatoire et/ou la fabrication complète des produits, y compris la fourniture des composants, fournissant ainsi un service de fabrication total en sous-traitance.

Fabricant français de chaises recherche distributeurs et agents commerciaux pour diffusion en Europe.

Papier listing pour ordinateurs

Etiquettes autocollantes
en continu

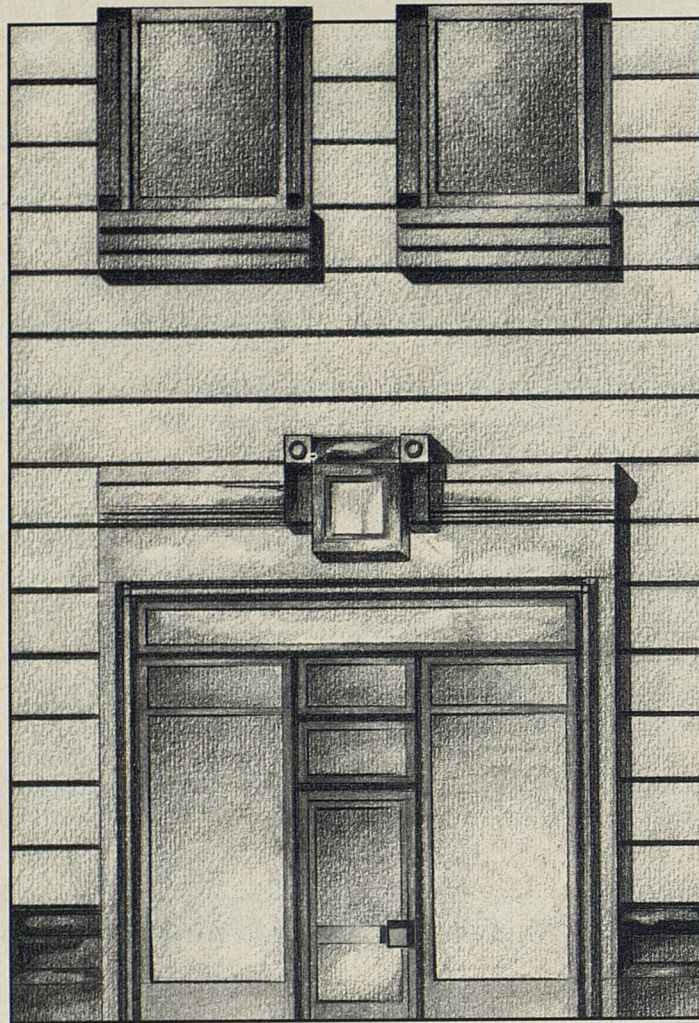
tous les formats
disponibles de stock en notre magasin
à Luxembourg-Ville
116, route de Thionville, tél. 32 87 32-1



imprimerie
fr. faber

Mersch + Luxembourg ☎ 32 87 32-1

Derrière cette façade, votre magasin.



Commerçants-artisans, une enseigne ne suffit pas pour vendre. Derrière la vitrine, votre surface commerciale mérite le soin que vous apportez à votre façade.

Préfalux spécialiste de l'aménagement et de la décoration d'intérieur, met à votre disposition une équipe de décorateurs, de techniciens et d'artisans expérimentés réalisant des décors fonctionnels et esthétiques de haut standing.

Consultez Préfalux; les conseils de notre décorateur-délégué ne vous engagent pas.



PREFALUX SA
R. de la Gare - Junglinster - Tél. 78 95 11

Contingents quantitatifs et tarifaires pour l'exercice 1989

Les contingents tarifaires seront distribués le 2 janvier 1989 par la Direction-générale des Douanes belges à Anvers et les contingents quantitatifs seront attribués au cours du mois de janvier 1989 par l'Office Central des Contingents et Licences de Bruxelles.

L'Office des Licences est disposé à recevoir les demandes de licences d'importation des deux contingents à partir du 15 novembre 1988.

Pour éviter toute confusion l'importateur marquera sur sa demande le contingent choisi.

A la mi-décembre l'Office transmettra les listes établies sur base des demandes présentées aux autorités compétentes afin de réserver aux importateurs luxembourgeois une quote-part du contingent 1989.

OFFICE DES LICENCES
MONSIEUR OSCAR SCHMIT
6, RUE DE LA CONGREGATION
L-1352 LUXEMBOURG
TELEPHONE: 478-854

Cours de cuisine diététique

Au courant de l'année 1989 le Centre de Formation Professionnelle Continue de Walferdange organisera de nouveau des cours de cuisine diététique à l'intention des professionnels de l'hôtellerie et de la restauration.

Les sujets traités (théorie et pratique) pendant 6 séances seront:

- 1) La cuisine pauvre en sel
- 2) La cuisine végétarienne
- 3) La cuisine pour diabétiques
- 4) La cuisine légère
- 5) La cuisine naturelle et biologique („Vollwerternährung“)
- 6) L'alimentation des enfants et des personnes âgées.

Ces cours auront lieu les mardis à la cuisine de la cantine installée à Helfent-Bertrange, rue de la Forêt, de 15.00 à 18.00 heures aux dates suivantes:

- a) cours en langue française:
10.1/17.1/24.1/31.1/14.2/21.2
- b) cours en langue luxembourgeoise:
23.5/30.5/6.6/13.6/20.6/27.6

La participation aux frais est de 3.000.- francs.

Un cours de cuisine diététique spécial s'adressant aux personnes ayant suivi le cours général, sur les sujets:

La cuisine végétarienne et la cuisine naturelle et biologique („Vollwerternährung“) aura lieu les mardis 28.2/7.3/14.3/21.3 de 15.00 à 18.00 heures.

La participation aux frais est de 1.500.- francs.

Les intéressés sont priés de s'inscrire à l'adresse suivante:
CENTRE DE FORMATION
PROFESSIONNELLE CONTINUE
route de Diekirch
BP 30 Walferdange
Tél.: 33 11 66/67

N.B. Un certificat sera remis à toute personne ayant participé avec succès au cours.

Projets de loi et de règlements soumis pour avis à la Chambre de Commerce

Ministère de l'Education Nationale

- Projet de loi portant fixation des cadres du personnel des centres de formation professionnelle continue.
- 1. Projet de règlement grand-ducal déterminant le fonctionnement des classes du cycle supérieur de l'enseignement secondaire technique de la division de la formation de technicien de la section hôtelière.
- 2. Projet de règlement ministériel ayant pour objet de fixer les branches et les grilles des horaires des classes du cycle supérieur de l'enseignement secondaire technique de la division de la formation de technicien de la section hôtelière.
- 3. Projet de règlement grand-ducal portant organisation de l'examen de fin d'études du cycle supérieur de l'enseignement secondaire technique, division de la formation de technicien de la section hôtelière.
- 4. Projet de règlement grand-ducal déterminant le fonctionnement des classes du cycle supérieur de l'enseignement secondaire technique de la division de la formation de technicien de la section agricole.
- 5. Projet de règlement ministériel ayant pour objet de fixer les branches et les grilles des horaires des classes du cycle supérieur de l'enseignement secondaire technique de la division de la formation de technicien de la section agricole.
- 6. Projet de règlement grand-ducal portant organisation de l'examen de fin d'études du cycle supérieur de l'enseignement secondaire technique, division de la formation de technicien de la section agricole.

7. Projet de règlement grand-ducal portant organisation d'un examen d'admission en classe de douzième de la division, de la formation de technicien du cycle supérieur de l'enseignement secondaire technique dans les sections agricole et hôtelière.

Ministère du Travail

- Convention collective de travail pour les ouvriers des sociétés pétrolières du Grand-Duché de Luxembourg conclue entre la confédération syndicale indépendante et la confédération luxembourgeoise des syndicats chrétiens d'une part et le groupement pétrolier luxembourgeois d'autre part.
- 13^e avenant à la convention collective pour le bâtiment conclue entre la fédération des entrepreneurs de nationalité luxembourgeoise et le groupement des entrepreneurs du bâtiment et des travaux publics d'une part et la confédération syndicale indépendante et la confédération luxembourgeoise des syndicats chrétiens d'autre part.
- Projet de règlement grand-ducal fixant les conditions et modalités des aides et primes de promotion de l'apprentissage.
- Douzième avenant à la convention collective de travail pour le bâtiment conclu entre la fédération des entrepreneurs de nationalité luxembourgeoise et le groupement des entrepreneurs du bâtiment et des travaux publics d'une part et la confédération luxembourgeoise des syndicats chrétiens et la confédération syndicale indépendante d'autre part.
- Projet de règlement grand-ducal relatif aux ascenseurs mus électriquement.
- Projet de règlement grand-ducal relatif aux matériels et engins de chantier.

-
-
-
-
-
-

informatiser

Maîtriser le traitement de l'information et de la communication est un défi perpétuel pour toute banque ou entreprise.

Software pour banques

Logiciels de gestion pour PME/PMI (mini et PC)

Applications spécifiques de branche

Télécommunications

Automatisation bancaire

Notre philosophie:

vous proposer un package complet.

Notre compétence:

un know-how local, une longue expérience, des partenaires leader.

Notre objectif:

vous satisfaire.

Wagner apporte la solution

 **wagner**

Organisation + Systèmes bureautiques

230, route d'Arlon
L-8001 Strassen
Téléphone 31 08 81



EURO-INFO

Informations de l'Euroguichet-Luxembourg

Adresse postale: 2981 Luxembourg – tél.: 43 58 53

Informations communautaires

* Plan CEE pour la stimulation des capitaux d'amorce dans les PME

Poursuivant sa politique en faveur des petites et moyennes entreprises, notamment dans les régions aidées, la Commission Européenne a présenté, sur proposition des commissaires européens Matutes et Schmidhuber, un nouveau plan d'action en vue de promouvoir la création et le développement d'entreprises par l'amélioration de leur accès au financement. Elle a décidé d'encourager le secteur privé à accorder du capital d'amorçage par un programme expérimental qui sera mis en oeuvre sur la période allant de 1989 à 1994. Les ressources budgétaires pour sa mise en oeuvre sont estimées à 11,6 millions d'Ecus. Ce programme prévoit l'octroi d'encouragements financiers à 24 fonds d'amorçage au maximum, répartis dans la CEE. Ces encouragements prendront la forme d'avances libres d'intérêts destinées à soutenir les coûts de fonctionnement des fonds ainsi que, dans certaines régions aidées, des contributions à la constitution du capital des fonds. Cette action devrait exercer un effet de catalyseur dans la création et les activités des fonds d'amorçage dans la CEE sont en effet insuffisantes: selon des chiffres publiés par la «European Venture Capital Association», moins de 1% de l'ensemble des nouveaux investissements en capital risque (environ 2,9 milliards d'Ecus) ont été investis dans des projets d'amorçage en 1987.

* Les détaillants de la CEE présentent un mémorandum à Mme Papandreou

Le ministre grec du commerce, M. Akritidis, et le futur commissaire Mme Papandreou, ont souligné récemment à Athènes l'importance du commerce de détail dans le cadre de l'achèvement du marché intérieur. Lors de la réunion annuelle du comité européen du commerce de détail (CECD), ils ont examiné un mémorandum soulignant les implications que revêtent pour le commerce de détail les projets concernant la TVA, les denrées alimentaires, les affaires sociales, la formation professionnelle et le contrôle des fusions. D'ores et déjà, Mme Papandreou, qui deviendra commissaire grec en janvier 1989, a déclaré au CECD qu'elle prendrait en considération les intérêts du commerce européen de détail. Le CECD souligne que le commerce constitue le deuxième facteur de l'économie européenne et

occupe 11% de la population active. Toutefois, le rôle joué par le commerce dans l'ensemble de l'économie européenne est souvent sous-estimé par les administrations tant nationales que communautaires.

* Les aspects extérieurs du marché intérieur

Consciente de ce que les partenaires de la Communauté Européenne, et surtout les Etats-Unis et le Japon, s'inquiètent du «mur protecteur» que la création du marché unique dans la CEE pourrait ériger autour de celle-ci, mais consciente également de la crainte des industriels européens de voir le marché unique profiter peut-être davantage à leurs concurrents non européens, la Commission Européenne a présenté le 19 octobre sa position officielle sur les aspects extérieurs du marché intérieur. Principal message lancé par la Commission: ces deux craintes sont sans fondement; le marché unique bénéficiera en fait tant à l'économie mondiale qu'aux citoyens européens eux-mêmes. Les mesures de politique extérieure à adopter refléteront à la fois les intérêts de la Communauté et ceux de ses partenaires commerciaux, de manière à créer un «partenariat» susceptible de diffuser dans le monde l'esprit de libéralisation inhérent au programme sur le marché intérieur.

* Mémorandum des Fédérations Européennes du Commerce

Au cours d'un séminaire qui s'est tenu à Bruxelles les 18-19 octobre, la Confédération Européenne du Commerce de Détail (CECD) et la Fédération Européenne des employés du secteur du commerce (EURO-FIET) ont présenté un mémorandum définissant les exigences minima de formation professionnelle qui serviraient de base aux programmes nationaux en la matière reconnus au niveau de la CEE. Les deux organisations invitent la Commission Européenne à créer une carte de formation professionnelle pour le secteur, comme prévu dans le livre blanc sur le marché intérieur. Selon le mémorandum, cette carte ne serait accordée que si la formation suivie répond aux principes retenus dans le mémorandum. La Commission s'est engagée à suivre celui-ci, qui constitue un des rares accords entre organisations européennes d'employeurs et d'employés et qui s'insère dans les objectifs de l'actuelle politique sociale de la Communauté.


Merkur DE LETZBURGER

Editeur: Chambre de Commerce

7, rue Alcide de Gasperi, B.P. 1503
L-1015 Luxembourg-Kirchberg
Tél.: 43 58 53
Télex: 2784 sidlux lu
Téléfax: 43 83 26

Paraît 10 fois par an
Reproduction autorisée avec
mention de la source

Imprimerie Zierden s.à.r.l.



Crédit-Etudes spécialisées ?

Facile, avec la BIL.

Vous avez des ambitions? Une spécialisation post-universitaire vous tente? Dans ce cas, nous sommes faits pour nous entendre. Car, à la BIL, notre ambition est de satisfaire les vôtres. Notamment avec un Crédit-Etudes spécialisées qui vous permettra de continuer vos études universitaires. En toute tranquillité, sans soucis financiers. Vous pourrez disposer d'un total de 750.000 flux sur 5 ans sur présentation de votre diplôme déjà obtenu. Et le remboursement ne débutera que lorsque vous aurez atteint votre objectif: faire le métier qui vous plaît. Oui, décidément, l'avenir s'annonce facile. Grâce à la BIL.

BIL: le sur-mesure bancaire.

